

BEH0051



Kommunaler Aktionsplan Inklusion

Wir starten!

27.05.2024 AGS



was bisher geschah



- 2009 – UN-BRK Ratifizierung in Deutschland
 - 2010 Rahmenplan Integrierte Sozialplanung*
- 2011 – 1. Nationaler Aktionsplan Inklusion
- 2013 – Modellprojekt Aktionsplan Inklusion für Herrnhut
 - 2013 Regionaler Psychiatrie- und Suchthilfeplan Landkreis Görlitz*
 - ab 2014 »Lieblingsplätze für alle«*
- 2016 – Nationaler Aktionsplan 2.0
- 2016 – Sächsischer Aktionsplan Inklusion
- 2019 – Sächsisches Inklusionsgesetz folgt auf Sächs. Integrationsgesetz
- 2023 – 7. Bericht zur Lage behinderter Menschen in Sachsen, inkl. Fortschreibung Sächsischer Aktionsplan

Zahlen, Daten, Geschichten

Belegung nach Wohnformen im SGB IX - in Kostenzuständigkeit des KSV Sachsen

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Belegung gesamt		davon besondere Wohnformen						davon weitere besondere Wohnformen		
			(ehem. Wohnheime)			(ehem. Außenwohngruppen)			(ehem. ambulant betreutes Wohnen)		
	Leistungsberechtigte	LB je 1.000 EW	LB	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW	LB	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW	LB	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW
Bautzen	1.438	4,9	826	57,4	2,8	194	13,5	0,7	418	29,1	1,4
Erzgebirgskreis	1.691	5,1	541	32,0	1,6	157	9,3	0,5	993	58,7	3,0
Görlitz	1.963	7,9	1.044	53,2	4,2	227	11,6	0,9	692	35,3	2,8
Leipzig, LK	1.112	4,3	592	53,2	2,3	113	10,2	0,4	407	36,6	1,6
Meißen	830	3,5	358	43,1	1,5	128	15,4	0,5	344	41,4	1,4
Mittelsachsen	1.196	4,0	602	50,3	2,0	177	14,8	0,6	417	34,9	1,4
Nordsachsen	924	4,7	555	60,1	2,8	106	11,5	0,5	263	28,5	1,3
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	744	3,0	325	43,7	1,3	123	16,5	0,5	296	39,8	1,2
Vogtlandkreis	904	4,1	439	48,6	2,0	84	9,3	0,4	381	42,1	1,7
Zwickau	1.122	3,6	494	44,0	1,6	88	7,8	0,3	540	48,1	1,7
Chemnitz, Stadt	827	3,4	219	26,5	0,9	101	12,2	0,4	507	61,3	2,1
Dresden, Stadt	1.217	2,2	468	38,5	0,8	162	13,3	0,3	587	48,2	1,1
Leipzig, Stadt	1.965	3,3	570	29,0	0,9	198	10,1	0,3	1.197	60,9	2,0
Freistaat Sachsen	15.933	3,9	7.033	44,1	1,7	1.858	11,7	0,5	7.042	44,2	1,7

Zahlen, Daten, Geschichten



Dienstleistungszentrum Weinhübel



Wohngemeinschaft am Obermarkt Görlitz



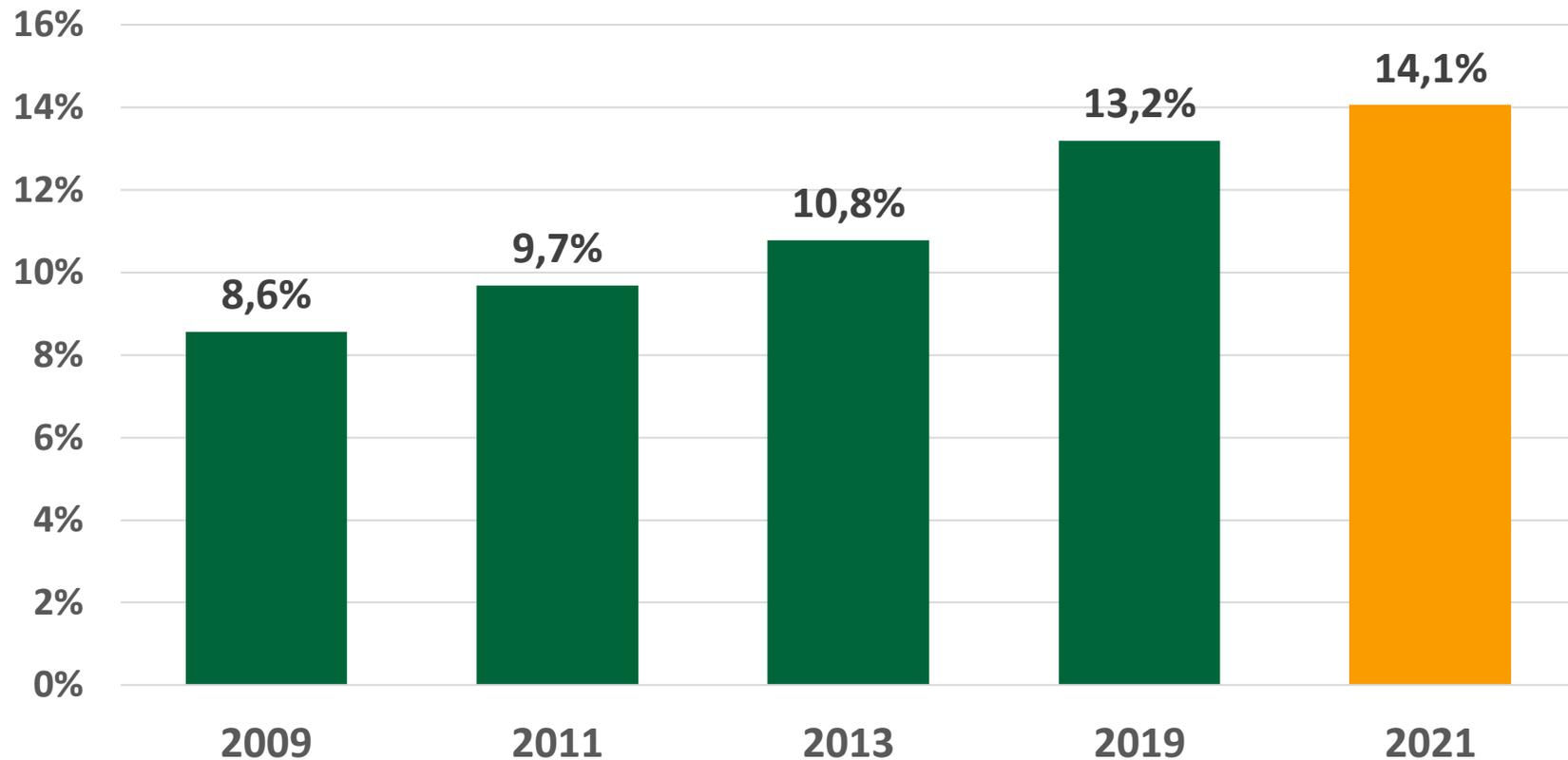
Karte weg[ge]recht & Rolli-Rampen-Projekt



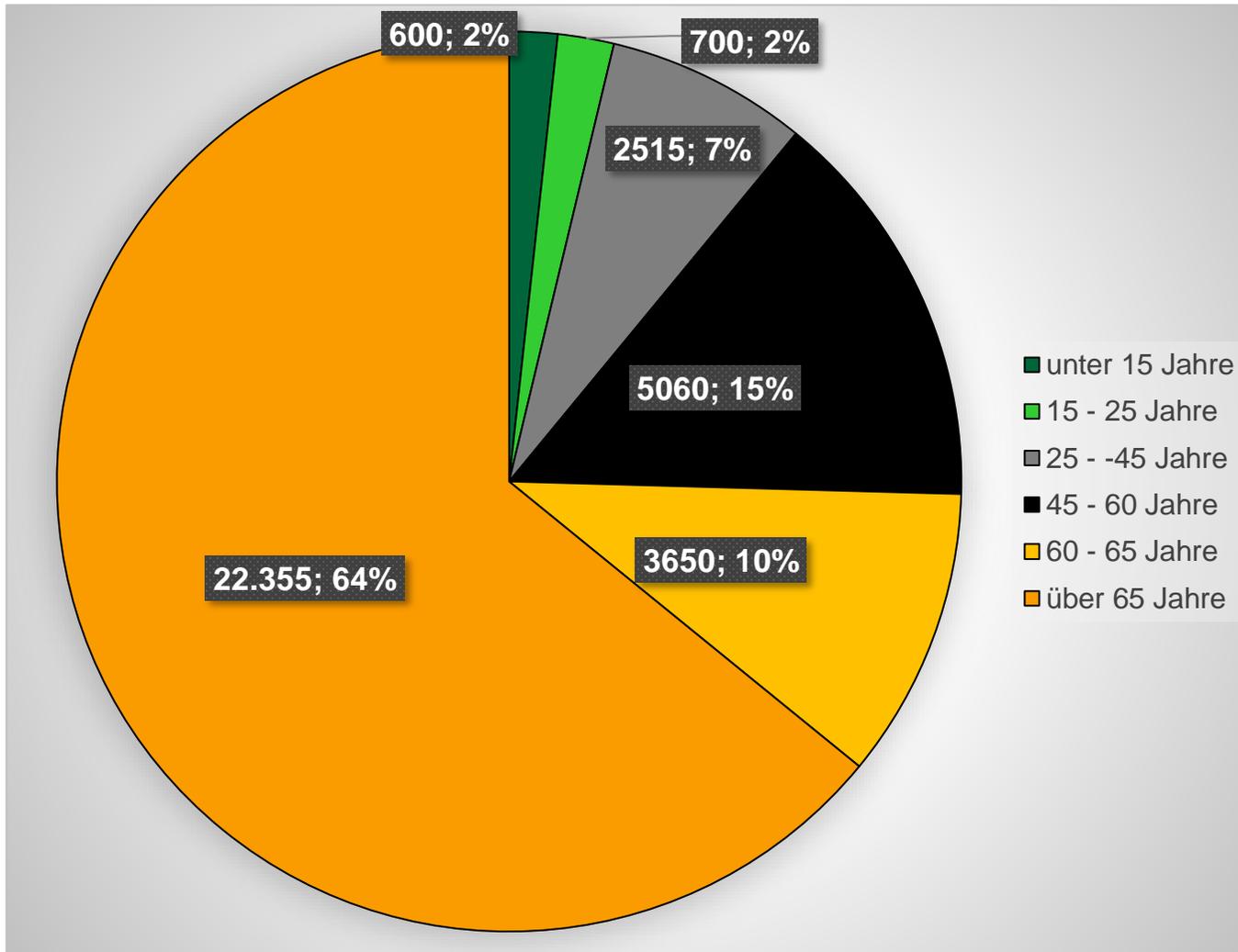
come back e.V –
STW Olbersdorf
für junge
Drogenabhängige



Anteil schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Görlitz

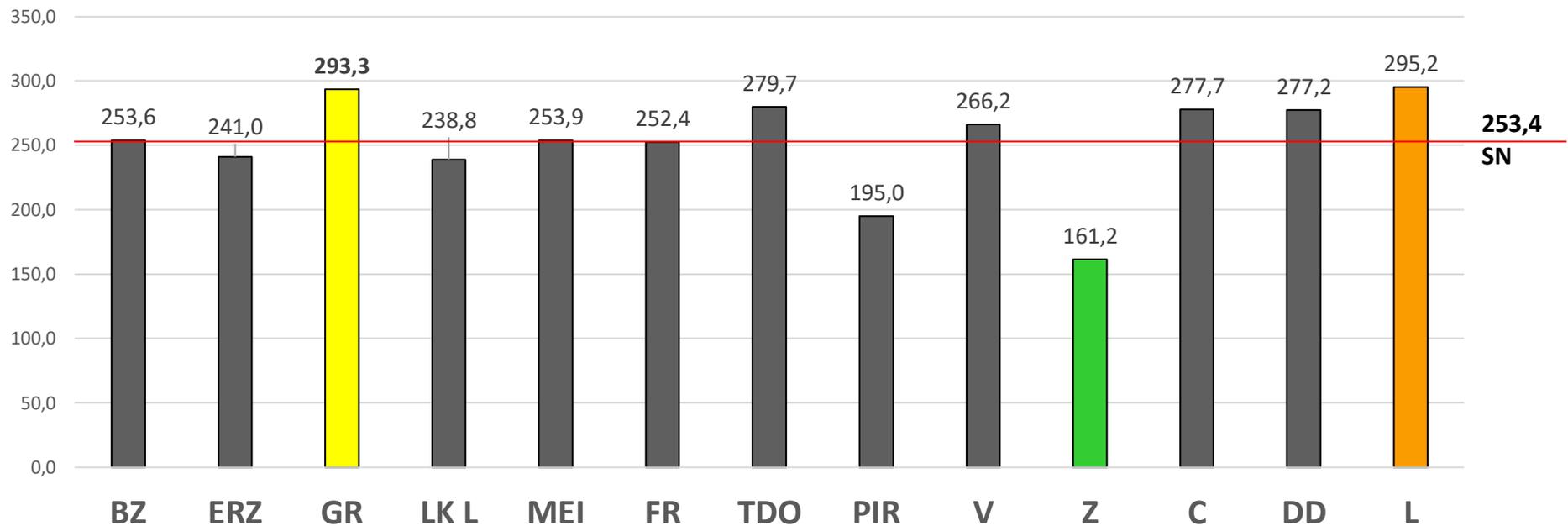


Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Altersgruppen



Demografie – Besonderheiten

Schwerbehinderte Menschen Ü65 auf 1.000 Einwohner Ü65



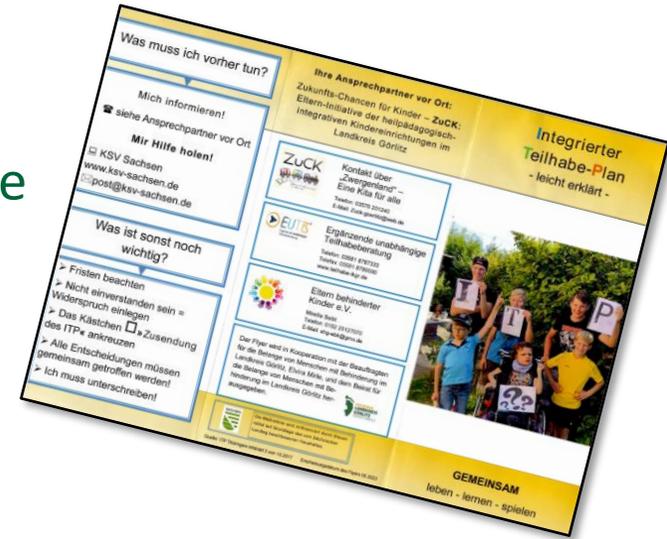
Hinweis: Die Dunkelziffer liegt noch darüber. Die Statistik erfasst nur die, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Zahlen, Daten, Geschichten

mobile
Hörschleife



Eltern-
Initiative
ZuCK



Investitions-
Programm



Lieblingsplätze

Notfalldose & »Kümmel-Bilder«





Handlungsfelder Nationaler Aktionsplan 2.0

**13 Handlungsfelder // 175 Maßnahmen //
alle Bundesministerien beteiligt**

- 1. Arbeit & Beschäftigung**
- 2. Bildung**
- 3. Rehabilitation, Gesundheit & Pflege**
- 4. Kinder, Jugendliche, Familie & Partnerschaft**
- 5. Frauen**
- 6. Ältere Menschen**
- 7. Bauen & Wohnen**
- 8. Mobilität**
- 9. Kultur, Sport & Freizeit**
- 10. Gesellschaftliche & politische Teilhabe**
- 11. Persönlichkeitsrechte**
- 12. Internationale Zusammenarbeit**
- 13. Bewusstseinsbildung**

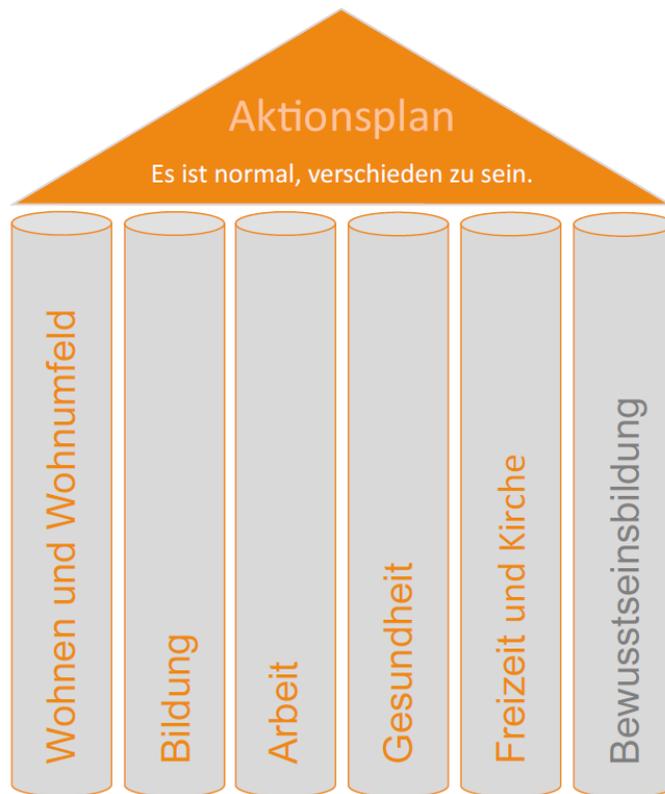
Handlungsfelder Sächsischer Aktionsplan

1. Familie und soziales Netz
2. Bildung und Ausbildung
3. Arbeit und materielle Lebenssituation
4. Gesundheit und Rehabilitation
5. Schutz der Persönlichkeit
6. Wohnen
7. Mobilität und inklusiver Sozialraum
8. Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus
9. Politisches und zivilgesellschaftliches Engagement
10. Barrierefreie Information und gesellschaftliche Bewusstseinsbildung



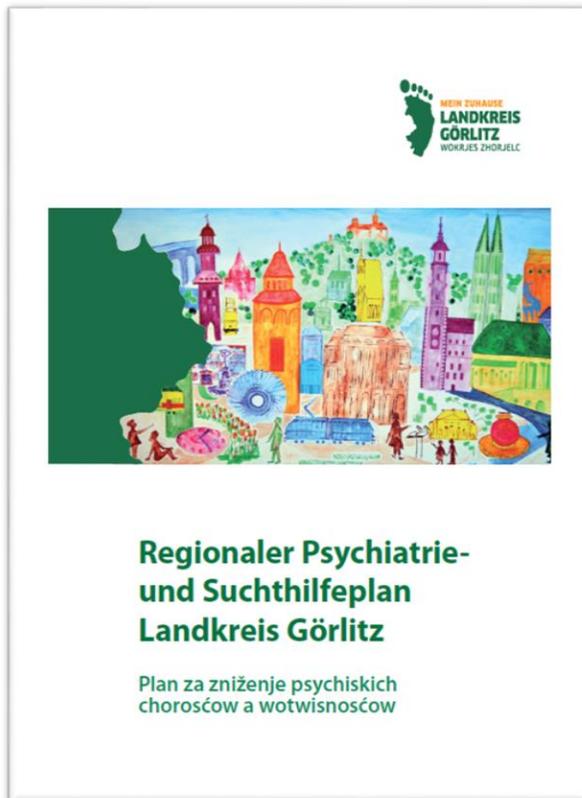
Handlungsfelder

Aktionsplan Herrnhuter Diakonie



6 Handlungsfelder
22 Maßnahmen

Muster: Regionaler Psychiatrie- und Suchthilfeplan Landkreis Görlitz



3.2 Gesundheitsförderung und Prävention

Ziel: Prävention ist ein fester Bestandteil in der Angebotsstruktur der gemeindepsychiatrischen Versorgung im Landkreis Görlitz. Sie ist Teil der ganzheitlich ausgelegten Gesundheitsförderung.

Zeitraum zur Umsetzung:

Fortlaufend mit jährlicher Prüfung der Umsetzung durch das Gesundheitsamt.

Begründung:

[...] Es wurde festgestellt, dass Präventionsmaßnahmen besonders nachhaltig wirken, wenn sie nicht als Einzelmaßnahme, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg angeboten werden. Die einzelnen Aktionen müssen dabei aufeinander aufbauen [...]

Maßnahmen:

- Die vorhandenen Präventionsangebote werden in einem Präventionswegweiser im Gesundheitsamt erfasst, jährlich im Internet veröffentlicht und kontinuierlich fortgeschrieben.
- Das Gesundheitsamt und die freien Träger stimmen das Angebot primärer, sekundärer und tertiärer Prävention im Landkreis in der inhaltlichen Ausrichtung und der lokalen Verteilung miteinander ab. Angebote für Kinder und Jugendliche genießen dabei besondere Priorität.
- Im Rahmen der Suizidprophylaxe wird das Bündnis gegen Depression ab 2015 im gesamten Landkreis etabliert.

gesetzlicher Auftrag zum Aktionsplan



- allgemeine Planungsaufträge für soziale Einrichtungen
 - Art. 20 Grundgesetz – Sozialstaatsprinzip
 - Sächsische Gemeindeordnung, § 2, Abs. 1 – Gemeinden schaffen in eigener Verantwortung und Leistungsfähigkeit die notwendigen Einrichtungen
 - Sächsische Landkreisordnung, § 2, Abs. 1 – Landkreise übernehmen, wenn es die Leistungsfähigkeit der Gemeinde übersteigt
 - SGB XI, § 9 – Länder sind zuständig für die Vorhaltung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur
- Leistungsrecht SGB IX
 - § 1 – Leistungen zur Förderung von Selbstbestimmung und gleichberechtigter Teilhabe
 - Leistungen für Kinder nach Möglichkeit ohne Trennung von sozialem Umfeld
- Sächsisches Inklusionsgesetz, § 1, Abs. 3
 - Die [Landkreise] werden aufgefordert, im Rahmen der bestehenden Gesetze **in eigener Verantwortung Regelungen zu treffen, um die in Absatz 1 genannten Ziele (Umsetzung UN-BRK, Selbstbestimmung Teilhabe etc.) zu erreichen.**

Wie wird der Aktionsplan im Landkreis Görlitz aussehen?



- **modulhafter Aufbau – einzelne Handlungsfelder bearbeiten und veröffentlichen**
- **Vorstellung im AGS oder anderem Ausschuss je nach Zuständigkeit**
- **finanzielle Unterstützung aus KommPausch**
- **Wichtig:**
 - kein Handlungsfeld ohne Maßnahme
 - Zuständigkeiten klären – eigene Maßnahme oder politischer Auftrag?
 - wer hat »den Hut auf«
 - wer bezahlt die Maßnahme (Kommunalpauschale Teilhabe ist für Erstellung Aktionsplan und Umsetzung von Maßnahmen verfügbar)

Handlungsfelder Aktionsplan Inklusion Landkreis Görlitz



Frühkindliche Bildung und Entwicklung

Bildung, Ausbildung und lebenslanges Lernen

Wohnen

Gesundheit, Pflege und Rehabilitation

Schutz der Persönlichkeit

Arbeit und Beschäftigung

Inklusiver Sozialraum, Barrierefreiheit und Mobilität

Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus

Politisches und zivilgesellschaftliches Engagement

Barrierefreie Information und gesellschaftliche Bewusstseinsbildung

Wie geht es weiter?

Nächste Schritte



- **Beteiligungsformate klären –
Grundsatz »Nichts über uns ohne uns«**
- **neue Berufung »Inklusions«-Beirat nach Kommunalwahl**
- **Beirat sieht Entwicklung von Maßnahmen als wichtige Aufgabe**
- **Modulverantwortliche benennen**
 - **redaktionelle und technische Verantwortung bei ISP**
- **Haushaltsplanung / Einsatz zum Erhalt der Kommunalpauschale**

Zeit für Ihre Fragen

